

Aktion "Pilzberatung in Baden-Württemberg" **des Landesausschusses für Gesundheitliche Volksbildung Baden-Württemberg e.V.**

Aus den bisher eingereichten Berichten ist zu ersehen, daß das Pilzwachstum in der vergangenen Saison sehr unterschiedlich verlief. Es wurden z.T. große Ernten vom Pfifferling, Steinpilz und Hallimasch gemeldet, während an anderen Orten viele Wünsche offen blieben. Größere Pilzausstellungen sowie Lehrschauen im Walde an beliebten Ausflugsorten fanden bei der Bevölkerung überall sehr guten Anklang. Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung der Pilzberater sind abgehalten worden in Hornberg, Konstanz und zweimal in Neubulach. Eine Halbtageskursion führte Herr Schwöbel in Karlsruhe. Es legten 27 Anwärter die Beraterprüfung mit Erfolg ab, so daß der Mitarbeiterstab sich auf 205 Berater in 129 Stadt- und Landgemeinden erhöhte. Zwei Getreue verloren wir durch Tod: Herrn Wolfgang Scheub, Tübingen, und Herrn Hans Mauthe, Trossingen, ein aktives Mitglied der Trossinger Gruppe. Wir werden ihnen ein treues Gedenken bewahren.

Der Landesauschuß für gesundheitliche Volksbildung überreichte allen, als Dank für die ehrenamtliche Mitarbeit, einen Sonderdruck über Pilzvergiftungen. Weiter wurden versandt: Das neueste Anschriftenverzeichnis, der Lehrgangsplan 1969 und ein Formular für den Tätigkeitsbericht, das bis 15.12. des Jahres eingereicht werden sollte. Die Presse erhielt im ganzen Land eine Information über unsere Aufklärungsarbeit. Von der Geschäftsstelle des Landesauschusses werden noch Verhandlungen geführt über eine Neuauflage der Broschüre "Pilze". Außerdem sind Mitteilungsblätter mit dem Titel "Warnung vor giftigen Pilzen" für die ausländischen Gastarbeiter in Vorbereitung. Todesfälle durch Pilzvergiftungen wurden aus Singen und Heilbronn berichtet. In beiden Fällen ist keine Beratungsstelle aufgesucht worden.

Für 1970 haben sich für die Ausrichtung von Wochenendlehrgängen gemeldet: Hornberg, Mergentheim/Creglingen, Neubulach, Ravensburg/Friedrichshafen und Trossingen. In Hornberg ist überdies ein Treffen der südbadischen Pilzfreunde vorgesehen.

Bei dieser Gelegenheit soll nicht vergessen werden, Herrn Dr. Schmidt, dem Geschäftsführer des Landesauschusses, Dank zu sagen für seine stets gewährte Hilfe.

Hans Steinmann

Dr. Hans Haas

Maiausflug des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart e.V.

1. Mai — welcher Naturfreund denkt da nicht an blühende Bäume, grüne Wiesen und sonnige Berge, der Pilzfreund aber denkt an seine Morcheln, die ihm nach den dürrtigen Pilzgerichten des Winters den Kochtopf mit wohlschmeckender Speise füllen sollen.

So war es kein Wunder, daß eine stattliche Anzahl von Pilzlern aus der näheren und fernen Umgebung von Stuttgart der Einladung des Vereins folgten und unter der Führung von Hans Steinmann von Altbach aus den Schurwald nach diesem geschätzten Pilz durchsuchen wollten. Zunächst gingen wir den erlenbestandenen Bach hinauf und ganz Tüchtige marschierten in Gummistiefeln durch das Wasser hindurch, aber leider zunächst ohne Erfolg. Auch der Chlorbecherling, der sonst immer ein sicherer Hinweis auf Morcheln ist, hatte sich geirrt. Nun, es fanden sich andere Pilzarten, Porlinge, Becherlinge, auch der seltene Wetterstern zeigte sich. So stiegen wir suchend zum Weißen Stein und weiter zum Jägerhaus am Waldrand. Hier hatte Pilzfreund Thamm ein prächtiges Lagerplätzchen vorbereitet: Bänke waren aufgeschlagen, Holzpyramiden aufgeschichtet, auch an Bratspießen fehlte es nicht, um die köstlichen Roten Würste am lodernden Feuer zu braten, an ein gutes schwäbisches Bier war ebenfalls gedacht worden.

Nach der ausgiebigen Mittagspause wurde die Suche nun fortgesetzt, Märzschnecklinge wenigstens sollten noch zu finden sein. Auch da war zunächst alles Scharren und Kratzen mit Stöcken und Zweigen erfolglos, bis der Zufall half: Irgend jemand hatte mit dem Fuß

einen Pilz umgestoßen und nun sahen die Nachfolger die weißen Lamellen, die den Pilz verrieten. Eifriges Suchen förderte nun doch noch eine Menge zutage. Aber nun weiter, wo waren die Morcheln? Ein großer Windbruch mit Brandstellen der Holzarbeiter war verdächtig und wurde gründlich durchsucht und auf einmal standen sie da, dicht bei dicht, die schönsten Spitzmorcheln (oder ist es die Hohe Morchel?) groß und klein, hell und fast schwarz. Immer neue Plätze zeigten sich und jeder konnte seinen Korb füllen. Was dachten wohl die Spaziergänger, die uns so eifrig suchen sahen? Wir erzählten von Spitzmäusen, die wir fangen wollten und die den Morcheln entfernt ähnlich sehen, denn wer verrät gern seine Standorte? Nun ging's wieder hinunter ins Neckartal und Hans Steinmann erquickte uns mit einem frischen Trunk in seinem neugebauten Haus, bis uns der Zug nach allen Richtungen heimführte, sehr befriedigt von dem erfolgreichen, schönen 1. Mai.

F. Oschmann

Trossingen

Die Gruppe Trossingen des Vereins für Pilzkunde e.V. Tuttlingen war auch im vergangenen Jahr wieder sehr rührig.

Es wurden insgesamt 10 Vereinsabende veranstaltet, die jeweils interessant und abwechslungsreich gestaltet werden konnten und für jeden Teilnehmer etwas gebracht haben. Im gleichen Zeitraum wurden 9 Pilzlehrwanderungen, davon 2 gemeinsam mit dem Hauptverein durchgeführt. Auf Wunsch der Naturfreunde wurde eine Pilzlehrwanderung in die nähere Umgebung unternommen.

Eine Fahrt führte uns gemeinsam zur Pilzlehrschau von Rektor Hetzel nach Hornberg. Wir konnten dort sehen, wie mit viel Fleiß und sicher auch Opfern diese schöne und interessante Schau aufgebaut worden ist.

In der Hauptpilzzeit wurden jeden Sonntag von 19 bis 20 Uhr in der Geschäftsstelle der Trossinger Zeitung öffentliche Pilzberatungen durchgeführt. Die Pilzberater wurden auch in der übrigen Zeit von Ratsuchenden sehr in Anspruch genommen, und es konnte festgestellt werden, daß sich der Kreis der Pilzsammler wieder vergrößert hat.

Am 13. und 14. September führte der Hauptverein eine Pilzausstellung in Tuttlingen durch, an der sich die Gruppe Trossingen aktiv beteiligte.

Zwei Mitglieder der Gruppe nahmen an einem von Herrn Steinmann am 18. und 19.10.1969 in Tuttlingen geleiteten Lehrgang teil.

Ein gemeinsamer Familienabend, vorbereitet von der Gruppe Trossingen, schloß wie jedes Jahr die Veranstaltungen ab.

Hans Mauthe zum Gedenken

In der Nacht vom 6. zum 7.10.1969 verstarb im Alter von 46 Jahren für uns alle unerwartet unser Mitglied und stellvertretender Leiter der Gruppe Trossingen des Vereins für Pilzkunde e.V., Tuttlingen, Herr Hans Mauthe. Er war uns allen ein guter Freund. Seine Kameradschaft und sein vorbildliches Verhalten haben ihn überall beliebt gemacht. Seine guten Pilzkenntnisse ermöglichten ihm als erstem Trossinger seine Prüfung als Pilzberater abzulegen.

Die Gruppe Trossingen und der Hauptverein, dem er als Ausschußmitglied angehörte, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Engel



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [6_1_1970](#)

Autor(en)/Author(s): Oschmann Fritz

Artikel/Article: [Maiausflug des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart e.V. 9-10](#)